

# Der Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft in Österreich – Förderungen und Initiativen des Bundes

**grüngas 25**

Sarah Neumann

Abteilung V/2 – Strategische Energiepolitik

## Überblick

Status Quo in Österreich

Überblick über Schlüsselmaßnahmen der österreichischen Wasserstoffstrategie

Ausgewählte aktuelle Förderungen und Maßnahmen

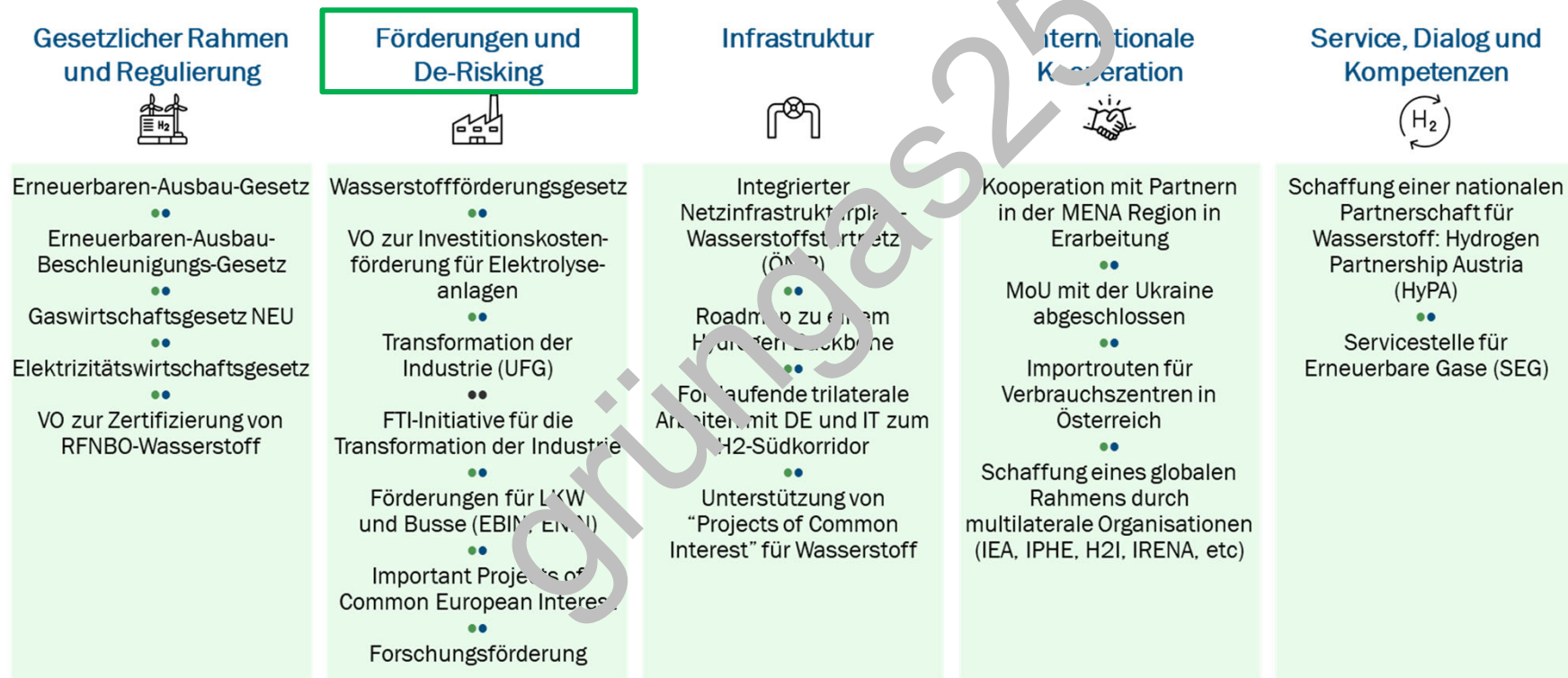
- Wasserstoffförderungsgesetz
- Transformation der Industrie
- GWG 2025 und Wasserstoff-Startnetz

## Aktueller Stand Elektrolysekapazität in Österreich

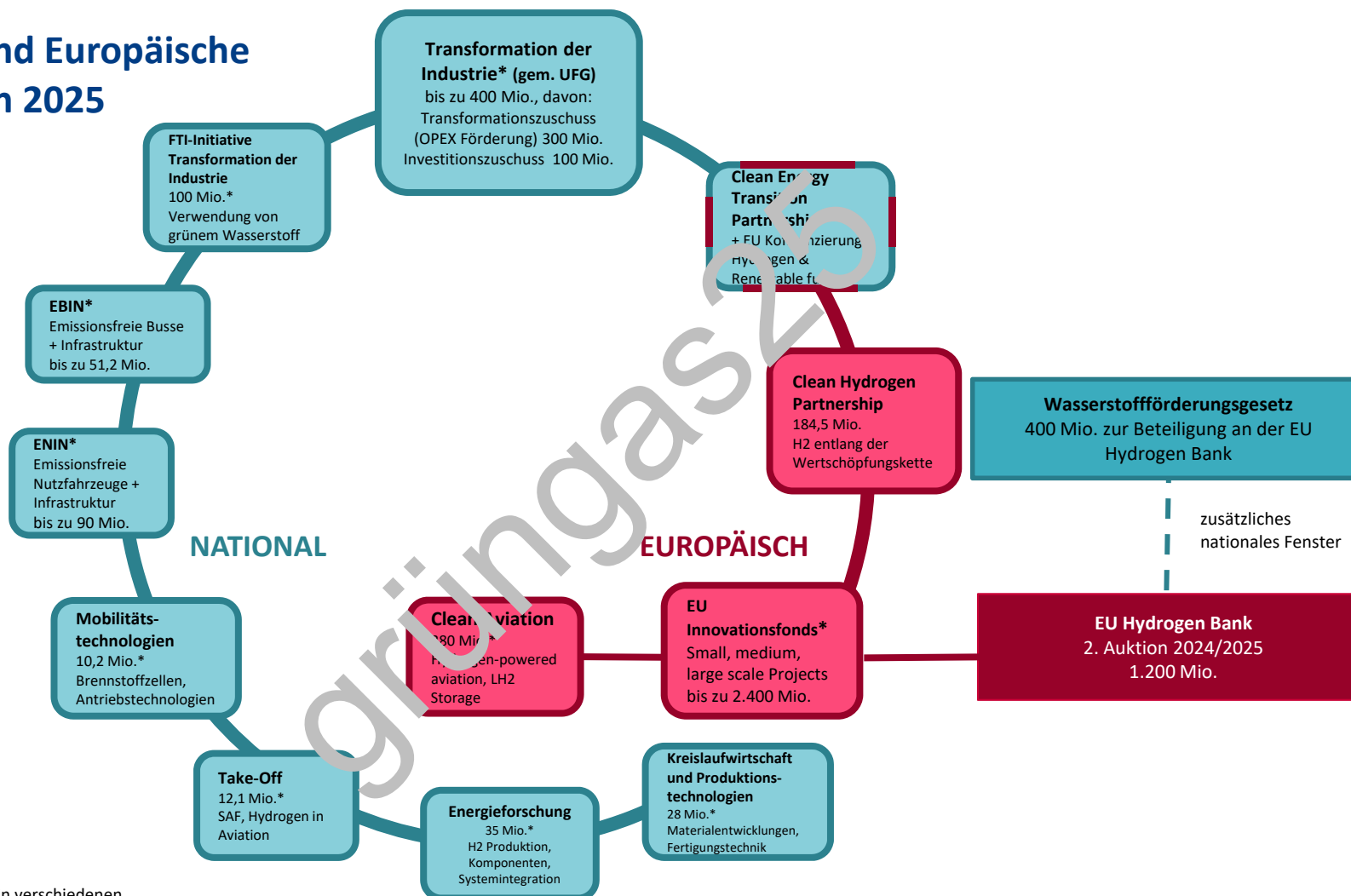
**28,2**  
megawatts

Underground Sun Conversion - USC   Pilsbach (OÖ)   0,5 MW	✓
H2FUTURE   Linz (OÖ)   6 MW	✓
HotFlex   Mellach (Stmk.)   2,15 MW	✓
Renewable Gasfield   Gabersdorf (Stmk.)   1 MW	✓
Fronius Hub   Leoben (NÖ)   0,3 MW	✓
DEMO-GRID - Demonstration for Grid Services   Völs (T)   3,2 MW	✓
Underground Sun Storage 2030 - USS 2030   Gampern (OÖ)   2 MW	✓
HySnow / HyFleet   Hinterstoder (OÖ)   0,1 MW	✓
H2Pioneer   Villach (Ktn.)   2 MW	✓
Wien Energie   Simmering (W)   3 MW	✓
UpHy II   Schwechat (NÖ)   10 MW	✓

# Österreichische Wasserstoffstrategie: Schlüsselmaßnahmen entlang der Wertschöpfungskette



## Nationale und Europäische Förderungen 2025



\*die notwendige Breite der Wasserstoffforschung wird in verschiedenen Ausschreibungslinien adressiert. Dabei stehen Wasserstofftechnologien und –anwendungen oft in Konkurrenz zu anderen Lösungen.  
Budgetangaben vorbehaltlich, entsprechen dem aktuellen Planungsstand

## Wasserstoffförderungsgesetz (WFöG) – Auktion der EU Wasserstoffbank 2024/2025

- Ziel: Förderung der Produktion von **erneuerbarem Wasserstoff nicht biogenen Ursprungs**
- Teilnahme an der wettbewerblichen **Auktion der EU-Wasserstoffbank des Innovationsfonds im Jahr 2024** (über „*auction-as-a-service*“ Modell)
- **EU-Budget:** 1,2 Mrd. Euro
- **nationales Förderbudget:** 400 Mio Euro, max. 200 Mio Euro je Projekt

### Ergebnisse der EU-Auktion

- 61 eingereichte Projekte, davon 7 aus Österreich
- 15 Projekte in 5 EU-Ländern mit insgesamt **992 Millionen Euro** an EU-Mitteln
  - Zuschläge lagen zw. 0,2 Euro/kg und 0,6 Euro/kg

### Ergebnisse des österreichischen Förderfensters

- **4 Projekte** mit einem Fördervolumen von **275 Millionen Euro** und einer **Gesamt-Elektrolysekapazität von 171 MW**

## Auktion der EU Wasserstoffbank 2025/2026

- Auktion 2025/2026 öffnet am 3. Dezember 2025
- **EU-Budget:** 1,1 Mrd. Euro
- **Drei Fenster:**
  - RFNBO-Wasserstoff (400 Mio Euro)
  - RFNBO oder „elektrolytischer kohlenstoffarmer“ Wasserstoff (400 Mio Euro)
  - Maritime Projekte (200 Mio Euro)

### Förderbedingungen (T&Cs) der Europäischen Kommission

- „fixed green premium“ für 10 Jahre, Zuschlagskriterium geringstes Gebot
- **Höchstgrenze** für Bieter: 4 Euro/kg H<sub>2</sub>
- **Mindestkapazität:** 5 MW neugebaute Elektrolysekapazität
- **Maximale Förderung pro Projekt:** 200 Mio Euro
- Grundsätzlich **keine Kumulierung** mit anderen staatlichen Beihilfen

## Wasserstoff-Nachfrage: „Transformation der Industrie“

Zwischen 2023 und 2030 stehen insgesamt **2,975 Mrd. Euro** zur Verfügung (~400 Mio./Jahr)

### Ausschreibung Investitionskosten (CAPEX):

- **Ausschreibung 2023:** Ausschreibungsvolumen 175 Mio, 8 geförderte Projekte mit Fördervolumen von 127,7 Mio. Euro
- **Ausschreibung 2024:** Ausschreibungsvolumen 75 Mio, 5 erfolgreiche Projekte mit Fördervolumen von 61,4 Mio. Euro
- **Ausschreibung 2025:** Ausschreibungsvolumen 100 Mio, Call hat im Oktober geendet

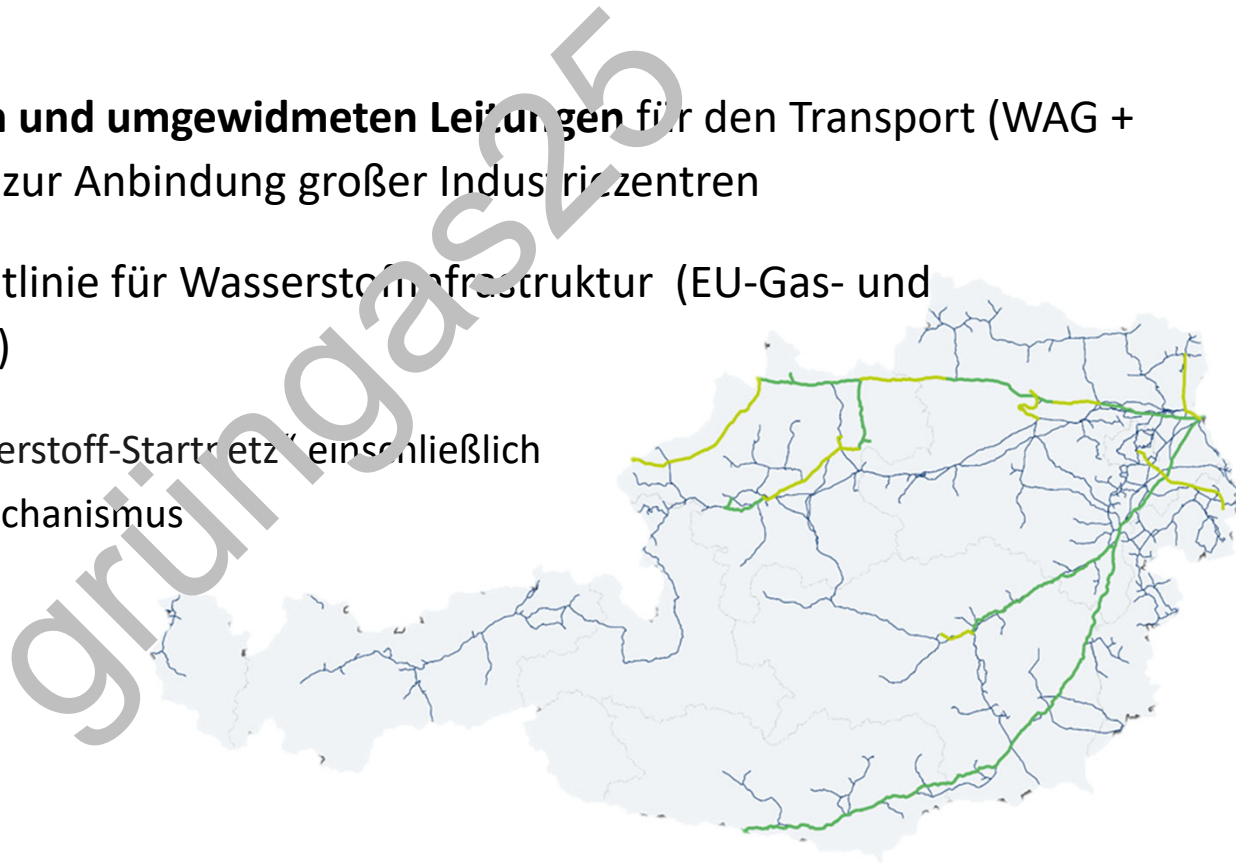
### Ausschreibung für den „Transformationszuschuss“ 2025

- war von Februar bis Mai 2025 geöffnet
- **Transformationszuschuss:** Unterstützung der Mehrkosten eines erneuerbaren Energieträgers im Vergleich zu einem fossilen Energieträger bei einer gleichzeitigen Investition in eine klimafreundliche Technologie, in einem Zeitraum von bis zu zehn Jahren



## Zukünftige Wasserstoffinfrastruktur – Wasserstoff-Startnetz

- Kombination aus **neuen und umgewidmeten Leitungen** für den Transport (WAG + TAG) und Netzebene 1 zur Anbindung großer Industriezentren
- Umsetzung der EU-Richtlinie für Wasserstoffinfrastruktur (EU-Gas- und Wasserstoffmarktpaket)
  - Schaffung eines „Wasserstoff-Startnetz“ einschließlich eines Finanzierungsmechanismus



## Zukünftige Wasserstoffinfrastruktur - GWG NEU

- Inhaltliche Diskussion mit Stakeholdern & Vorbereitung der Legistik durch Konzeptpapiere zu wesentlichen Elementen des geplanten Gesetzes, z.B.
  - Netzebenen, Entflechtung, Netzzugang, Aufgaben von Infrastrukturbetreibern und Netzplanung (Gas und Wasserstoff)
- **Finanzierung des Wasserstoff-Startnetzwerks.**
  - Anfänglich geringe Auslastung bei hohen Investitionskosten: Unterstützung oder Risikoübernahme durch öffentliche Hand bei der Finanzierung des Wasserstoff-Startnetzwerks
  - Modell für die Risikoübernahme durch den Staat in der Anlaufphase wird entwickelt
  - **Ziele:**
    - Reduzierung von Investitionsrisiken und Schaffung von Anreizen für den Aufbau der Infrastruktur durch effiziente Nutzung öffentlicher Mittel
    - Adäquate Risikoteilung zwischen Akteuren
    - Vermeidung von Überdimensionierung und „stranded assets“
    - Ermöglichung einer raschen Umsetzung der notwendigen Projekte

## Wasserstoff-Importstrategie

- **Regierungsprogramm:** Erarbeitung einer Wasserstoff-Importstrategie als Ergänzung zur 2022 veröffentlichten nationalen Wasserstoffstrategie
- **Eckpunkte:**
  - Bedarfsanalyse u. A. auf Basis einer Stakeholderbefragung
  - Maßnahmen zur strukturierten Etablierung von Importpfaden und verstärkter Aufbau entsprechender Infrastruktur
  - Weiterentwicklung strategischer Partnerschaften entlang von Importrouten, etc.
  - Konzepte zur Risikoprüfung und De-risking zur erleichterten Finanzierung entlang der Korridore
- **Zeitplan:** Veröffentlichung Ende 2026
- Erarbeitung im Rahmen einer interministeriellen Koordinierungsgruppe unter Federführung des BMWET

**Vielen Dank!**

Sarah Neumann  
Stv. Abteilungsleiterin V/2 – Strategische Energiepolitik  
[sarah.neumann@bmwet.gv.at](mailto:sarah.neumann@bmwet.gv.at)